

## Figurentheater „Tomte Tummetott“ fasziniert Grundschüler

**Zum wiederholten Male begeisterte Angelika Jedelhauser Aulendorfer Grundschüler mit ihrem „Figurentheater unterwegs“**

Alle Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klassen sowie der Juniorklasse durften direkt nach den Weihnachtsferien der Darbietung des Astrid Lindgren Klassikers in der Aulendorfer Stadthalle folgen. Auch Dank des Fördervereins der Grundschule, der den Besuch eines jeden Kindes finanziell unterstützte.



Meisterhaft verstand es Angelika Jedelhauser aus Reute wieder, die Jüngsten der Grundschule knapp 1 Stunde lang in ihren Bann zu ziehen.

In ihrer Figurentheaterkreation mit Schatten, Licht und Dunkelheit zauberte sie wirkungsvolle Effekte auf die Bühne der Stadthalle. Ein selbstgebautes rustikal-schlichtes Hofgelände faszinierte kleine und große Zuschauer in seiner Vielfältigkeit und absoluter Liebe zum Detail. Einmal um die eigene Achse gedreht, stellte es den Stall von innen dar. Musikalische Elemente ergänzten wirkungsvoll den Handlungsverlauf. Die stimmliche Vielfalt der Darstellerin ließ die Geschichte von Tomte Tummetott lebendig werden, der als Wichtel irgendwo versteckt auf dem Bauernhof der Familie Karlsson wohnt und dort auf die schlafenden Menschen und Tiere aufpasst und ihnen Träume vom nahenden Frühling schenkt. Die Zuschauer wurden mittenhinein ins Geschehen versetzt, nahmen teil und trennten Theaterwelt und reale Welt nicht mehr voneinander, so war es den Reaktionen der Kinder zu entnehmen. Das kleine Kätzchen war gar zu lieblich anzusehen, wie es einer Fliege den Garaus machen wollte. Der Fuchs schien tatsächlich auf der Bühne zu stehen. Er bekam von Tomte die Grütze als Ersatz für ein Huhn. Das Leid der Hühner war nachzuvollziehen, als eines ein liebevoll gelegtes Ei vermisste. Zuvor waren sie noch zu Radiomusik im Takt gewippt. Auch die Schafe, denen Tomte eine Extraportion Heu bereit legte, verfehlten nicht ihre Wirkung im Stück. Die liebliche Hauptfigur Tomte Tummetott betrat die Bühne genauso beruhigend und lieblich, wie er sie kurz vor dem Ende der Aufführung auch wieder verließ.

Eine wirklich rundum gelungene Darbietung - die in ihrer Wirkung gerade in der heutigen Zeit mehr als wertvoll ist.